

Zeitschrift: Zeitschrift für pädagogische Historiographie
Herausgeber: Pädagogische Hochschule Zürich
Band: 9 (2003)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschrift für pädagogische Historiographie

pädagogische hochschule zürich

Informationszentrum
Mediothek Beckenhof
Beckenhofstr. 31 + 37 PF
8021 Zürich

9. Jahrgang

1/2003

Aus der Forschung

**Historische Studien zur jüdischen Reform-
pädagogik**

**Reformpädagogik und Schulwirklichkeit
am Beispiel des Kunstunterrichts**

Thema

**Die Hutchins-Dewey-Kontroverse um Demokratie
und Erziehung**

**Der Kampf gegen das Doppelverdienertum:
das Lehrerinnenzölibat**

Diskussion

**Internationalisierung und nationale Kontexte der
Forschung**

Dokument

**Jane Addams' Sozialreform und die Architektur
Louis Sullivans und Frank Lloyd Wrights**

Impressum

Redaktion:

Dr. Rebekka Horlacher, Prof. Dr. Jürgen Oelkers,
PD Dr. Daniel Tröhler

Editorial Board:

Prof. Dr. Marc Depaepe (Universität Leuven), Prof. Dr. Marjorie Lamberti (Middlebury-College Vermont), Prof. Dr. Claudia Opitz (Universität Basel), Prof. Dr. Heinz-Elmar Tenorth (Humboldt-Universität Berlin)

Korrektorat:

Georges Ammann, Esther Berner, Eva Schaffner, Ruth Villiger

Umschlaggestaltung:

Elisabeth Sprenger, Zürich

Gestaltung/Produktion:

Vera Honegger, Pädagogische Hochschule Zürich

Druck:

Wallimann Druck, Beromünster

Abonnementspreis:

Inland sFr. 40.-, Ausland sFr. 45.-/€ 30.- (inkl. Porto),
Einzelnummer: Inland sFr. 22.-, Ausland sFr. 24.-/€ 16.-

Abonentendienst Schweiz:

Pädagogische Hochschule Zürich
Zeitschrift für pädagogische Historiographie
Rebekka Horlacher
Beckenhofstrasse 33, CH-8021 Zürich
Tel (0)1 / 360 48 62
E-Mail: rebekka.horlacher@phzh.ch

Abonentendienst Deutschland und Österreich:

Auer Verlag GmbH, Heilig-Kreuz-Strasse 16,
D-86609 Donauwörth, Tel (0906) 73 0, Fax (0906) 73 177

Adresse Redaktion:

Pädagogische Hochschule Zürich
Institut für Historische Bildungsforschung Pestalozzianum
Zeitschrift für pädagogische Historiographie
Beckenhofstrasse 33, CH-8021 Zürich
Tel (0)1 / 360 48 62 oder (0)1 / 360 48 63, Fax (0)1 / 360 48 75
E-Mail: rebekka.horlacher@phzh.ch oder
daniel.troehler@phzh.ch

Erscheinungsmodus:

Ende April/Ende Oktober

Redaktionsschluss:

Für die erste Nummer: Ende Oktober

Für die zweite Nummer: Ende April

ISSN 1424-845X

Die Zeitschrift für pädagogische Historiographie (ZpH)

ist ein von der Pädagogischen Hochschule Zürich und dem Pädagogischen Institut der Universität Zürich herausgegebenes, zweimal jährlich erscheinendes Periodikum. Die ZpH versucht die kontextuelle und historisierende Forschung im Gebiet der historischen Pädagogik zu fördern. Die Zeitschrift versteht sich als redaktionelle Zeitschrift und konzentriert sich auf die Schwerpunkte Westeuropäische Entwicklungen 1680-1820, Schweizer Schulentwicklung im 19. Jahrhundert, Historiographische Diskussionen im 20. Jahrhundert, Wissenschafts- und Bildungsgeschichte seit der Renaissance, Reformpädagogische Rhetorik und Sakralisierung der Kindheit. Sie enthält folgende Rubriken:

- **Editorial:** Hier wird primär in den Themen- und Diskussionsteil eingeführt, werden breitere Zusammenhänge hergestellt und Anregungen für weitere Fragen gegeben.
- **Aus der Forschung:** Informationsrubrik, die Auskunft über laufende oder geplante Forschungen enthält, Kongresse oder Symposien ankündigt oder über solche berichtet. Hier finden sich auch Resumés abgeschlossener Lizentiats- oder Doktorarbeiten.
- **Thema:** Kürzere Studien zu einer aktuellen Frage im Themenfeld.
- **Diskussion:** Diskussionen und Debatten zu aktuellen kontroversen Themen im Sinne der Kultur der Auseinandersetzung für den wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn.
- **Besprechung:** Rezensionen ausgewählter Publikationen aus dem Themenfeld.
- **Dokument:** Druck, Transkription und Kommentar besonders interessanter, bisher noch unveröffentlichter Quellen aus dem Themenfeld.

Beiträge aus der Leserschaft sind erwünscht. Sprache der Beiträge ist in der Regel deutsch. Typoskripte sind in druckfertiger Form sowohl als Ausdruck als auch digitalisiert an die Redaktion zu senden. Die Veröffentlichung nicht verlangter Typoskripte wird nicht garantiert. Eine Verpflichtung zur Aufnahme von Entgegnungen besteht nicht. Die Zeitschrift veröffentlicht keine bereits andernorts erschienenen Artikel. Davon ausgenommen sind Übersetzungen.

Im Text stehen die kürzestmöglichen bibliographischen Vermerke, am Schluss des Textes folgen, zusammen mit den Anmerkungen, die ausführlichen Angaben.

Besprechungsexemplare sind an die Redaktion zu senden. Eine Rücksendung nicht verlangter Bücher ist nicht möglich. Die Auswahl der Rezensentinnen und Rezensenten ist ausschliesslich der Redaktion vorbehalten.